

## Kriegerdenkmäler in Hartauforst

In diesem Monat möchte ich die Kriegerdenkmäler beschreiben, die zu Ehren der im Ersten Weltkrieg gefallenen Einwohner des Dorfes Hartauforst (jetzt Borówno) errichtet wurden. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, daß das Dorf durch den Zusammenschluß der Dörfer Hartau und Forst entstanden ist, die aber während des Krieges noch getrennt voneinander existierten, und daß daher in jedem Dorf ein eigenes Denkmal errichtet wurde.

Im Schlesischen Gebirgsboten (Nr. 8/1956) wurde einst ein Vorkriegsfoto des Kriegerdenkmals aus dem Dorf Hartau veröffentlicht. Diese Gedenkstätte wurde durch die Umgestaltung einer Weg-Kapelle auf dem Grundstück der Familie Puschmann geschaffen.

Dieser Bildstock steht heute noch an der gleichen Stelle, nur die Gedenktafel ist entfernt worden. Das Schicksal dieser Gedenkstätte ist damit dem des analogen Objekts in Reichhennersdorf sehr ähnlich, das ich bereits früher beschrieben habe (SGB, 1/2024). Auch dort wurde die ältere Nische im oberen Denkmalsteil in der Zwischenkriegszeit zum Gedenken an gefallene Soldaten umgebaut, während nach dem Krieg die hinzugefügte Nebenfunktion eines Kriegerdenkmals entfernt wurde und die Nische allein übrigblieb.

Aus alten Karten geht hervor, daß im Nachbardorf Forst eine zweite Gedenkstätte für die Weltkriegstoten errichtet wurde. Ich habe keine Archivfotos von diesem Bauwerk finden können. Glücklicherweise entdeckte einer der Dorfbewohner vor einigen Jahren einen interessanten Stein mit Inschriften.

Wie sich herausstellte, handelt es sich um ein Fragment eines früheren Denkmals. Der Bruch an der Oberseite läßt vermuten, daß es sich nur um den unteren Teil eines größeren Gedenksteines handelt. Das erhaltene Fragment hat einen Querschnitt von 27×49 cm und eine Höhe von 45 cm. Auf der Vorderseite ist der letzte Teil der In-



*Vorkriegsaufnahme des Kriegerdenkmals in Hartau.*

schrift zu sehen, die angibt, worum es bei dem Gedenkstein ging:

... gefallenen  
Helden  
die Gemeinde  
Forst.

Auf der linken Seite wurde eingraviert:

Gard. Fü...  
Jos. Kirchner  
gef. d. 11.6.16.  
b. Lancourt Frankr.



*Ein erhaltenes Fragment eines Denkmals aus dem Dorf Forst.*

Die noch erhaltene oberste Zeile enthielt wahrscheinlich Informationen über die militärische Formation: Garde-Füsiliers-Regiment. Darunter standen der Name des gefallenen Soldaten Josef Kirchner sowie das Datum und der Ort des Todes: 11. Juni 1916 bei Lancourt, Frankreich. Auf der rechten Seite des Steins ist eingraviert:

Paul ...ich  
gest. d. 28.5.17.  
im Laz. zu Grünberg.

Aus den Listen der Gefallenen geht hervor, daß es sich bei dem hier unleserlichen Namen um Ullrich handelt; darunter ist eingraviert, daß dieser Soldat am 28. Mai 1917 im Lazarett in Grünberg verstorben ist. Auf dem nicht erhaltenen Teil des Denkmals befanden sich wahrscheinlich weitere Namen.

Eine ausführlichere Beschreibung dieser beiden Denkmäler habe ich in der Zeitschrift „Na Szlaku“, Nummern 10/2023 und 1/2024, veröffentlicht.

*Text und Fotos: Marian Gabrowski*



*Heutiges Aussehen.*